

Im Blickpunkt

Im Blickpunkt



FOTO: AGNES DÜRHAMMER

► Gerald Leitner mit Büchereileiterin Gabriele Lindenthal, Bürgermeister Martin Schuster und Jan Krč von der US-Botschaft (v. l.) beim Start der Aktion „America on a Shelf“ in der Bücherei Perchtoldsdorf

Neue Aktion

America on a Shelf

Am 5. Mai 2011 fand der offizielle Start der Aktion „America on a Shelf“ in der Bücherei Perchtoldsdorf statt. In Perchtoldsdorf gibt es einige BenutzerInnen, welche regelmäßig englischsprachige Literatur ausleihen – für Büchereileiterin Gabriele Lindenthal ist das Buchpaket daher ein wichtiges Angebot für die LeserInnen. Auch Bürgermeister Martin Schuster zeigte sich von der Aktion sehr angetan. Jan Krč von der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Österreich war erfreut, wie begeistert das Angebot in den Bibliotheken angenommen wird. Und BVÖ-Geschäftsführer Gerald Leitner betonte den großen Erfolg der Aktion – davon zeugt eine lange Warteliste von Bibliotheken, die das Buchpaket ausleihen wollen. Eine Erweiterung der Aktion ist geplant. Im Rahmen einer Kooperation mit der Botschaft der Vereinigten Staaten von

Amerika in Österreich sind drei umfangreiche Medienpakete mit aktuellen englischsprachigen Bestsellern aus den USA in den Büchereien unterwegs. Die Buchpakete verweilen jeweils für ein halbes Jahr in den Büchereien und werden dann in die nächsten drei Büchereien weitergeschickt, um dort den englischsprachigen Bestand zu erweitern.

Agnes Dürhammer

Veranstaltungen

Bunte Lesewochen Steiermark

Aller guten Dinge sind drei. Und darum fanden die „Bunten Lesewochen Steiermark“ von 4. bis 24. Mai heuer schon zum dritten Mal statt! In den Vorjahren hat die Veranstaltungsreihe der „Leseoffensive Steiermark“ mit über 160 Veranstaltungen mehr als 8000 BesucherInnen in die Bibliotheken und Schulen gelockt. So begeisterten Lesungen mit Christine Kaufmann, Thomas Raab, Stefan Slu-

petzky oder Hugo Portisch die „Großen“, mit Susa Hämmerle, Martin Auer, Lene Mayer-Skumanz oder Georg Bydlinski die „Kleinen“. Lesefeste, Schreibwerkstätten und Theater-Workshops runden das Programm ab.

Bei den rund 60 Veranstaltungen 2011 begaben sich HauptschülerInnen in der Stadtbücherei Mürzzuschlag mit dem Welthaus Graz auf die Spur des fairen Schokoladen-Handels, in Graz konnte man die „Faszination Bibel“ erleben, Andrea Sailer unterhielt mit ihrer Lesung „Augenblicke“ in Oberaich, 200 SchülerInnen entwickelten in Weiz mit der Impro-Theatergruppe „BlankTon“ Kurzkrimis, der Kindergarten kam zur Vorlesestunde in die Bibliothek Pischelsdorf und in St. Ruprecht lauschten die SchülerInnen dem Slam-Poeten und Gewinner des steirischen Kabarettpreises „Kleinkunstvogel“ Paul Pizzera.

So bieten die „Bunten Lesewochen“ ein vielfältiges Programm, das Lesen und Sprache in den Mittelpunkt rückt. Alle teilnehmenden Institutionen werden einmalig mit 150 Euro unterstützt, die mediale Begleitung erfolgt durch regionale Medien, Plakate sowie auf www leseoffensive.st.

Verena Gangl

„Campus Osttirol“

Die Bücherei Lienz organisiert Live-Übertragungen von den Universitäten Graz und Innsbruck: Nach den sehr positiven Erfahrungen als Außenstelle der „Montagsakademie“ der Uni Graz gibt es seit Oktober 2010 für die Osttiroler auch Gelegenheit, in den Räumen des Landes-Medienzentrums in Lienz an Vorlesungen der Uni Innsbruck live teilzunehmen. Theoretisch könnten sie auch inskribieren und Prüfungen ablegen, also in der Region studieren. Möglich wurde das Projekt durch Kooperation mit dem Bildungshaus Osttirol, das die Übertragungskosten der Uni trägt. Den Aufwand für Organisation und Technik übernimmt die Bücherei Lienz, die TeilnehmerInnen spenden für die Raummiete.

Im Herbst ist an eine Ausweitung des Angebotes durch Vorträge aus den Bereichen Kunstgeschichte und Psychologie gedacht, 2012 an Landwirtschafts-Vorlesungen der BOKU.

Die Unis bieten diese Möglichkeit gerne allen Büchereien oder anderen Bildungseinrichtungen in Österreich. Auf Anfrage senden wir Ihnen Links zum Nachhören von Aufzeichnungen. Weitere Informationen finden Sie auf www.stadtbuecherei-lienz.at.

Elisabeth Ziegler-Duregger

Besuch der Leipziger Buchmesse

Das bibliothekarsforum Steiermark unternahm auch heuer eine Fahrt zur Leipziger Buchmesse, die von 17. bis 20. März 2011 stattfand, und konnte wieder zahlreiche BibliothekarInnen zur Teilnahme motivieren. Besonders erfreulich war, dass über die Grenzen der Steiermark hinaus eine Zusammenarbeit mit Werner Molitschnig möglich war, sodass zehn BibliothekarInnen aus Kärnten unsere Gruppe verstärkten. Während der langen Busfahrt konnte

man sich aus dem umfangreichen Programm von „Leipzig liest“ schon die interessantesten Lesungstermine herausuchen, und so beeilten sich die meisten nach der Ankunft möglichst rasch zu den Veranstaltungen zu kommen. Das Freitagsprogramm stand ganz im Zeichen der Buchmesse: Den Preis der Leipziger Buchmesse 2011 hatte der junge Grazer Autor Clemens Setz erhalten, dem man immer wieder begegnen konnte. Besonders stark vertreten war auch Arno Geiger, dessen Buch auf der Shortlist gestanden war. Eine interessante Stadtführung und weitere Lesungen rundeten das Programm am Samstag ab. Der Termin der nächsten Leipziger Buchmesse: 15. bis 18. März 2012.

Gabriela Stieber

Lesereise in Leoben

Die Ergebnisse der PISA-Studie nahm sich der Büchereileiter der Stadtbücherei Leoben, Erich Bretterbauer, zu Herzen und überlegte sich, wie er wieder mehr Kinder für das Lesen begeistern könnte. Allein schon deshalb, weil der Bürger-

meister der Stadt Leoben die Lesebegeisterung der Kinder mit dem Jugendabo fördert und leistbar macht.

Der Büchereileiter war drei Wochen lang in Volksschulen unterwegs, um die Bücherei zu präsentieren und Werbung für das Lesen zu machen. Um die Kinder zu motivieren, wurde nach Rücksprache mit den Direktorinnen ein „special guest“ mit in die Schulen genommen: ein Golden Retriever namens Luca, der nichts mehr genießt, als von Kindern gestreichelt zu werden. Bretterbauer präsentierte eine kleine Auswahl an Büchern und stellte das Angebot der Stadtbücherei Leoben sowie das Jugendabo vor. Die Kinder durften ein Buch aussuchen, aus dem der Büchereileiter vorlas. Zum Abschluss durfte jede/r Luca streicheln, und der am häufigsten geäußerte Wunsch war: „Wenn du wieder einmal zu uns kommst, vergiss den Luca nicht!“ Natürlich, denn Luca ist der Büchereihund und kommt gerne als „Botschafter“ des Lesens mit in die Schulen!

Erich Bretterbauer

▶ Mit Büchereihund Luca wirbt Büchereileiter Bretterbauer in Leoben für das Lesen



FOTO: MARGIT VALLAND



FOTO: STADT- UND ÖGB-BÜCHEREI MELK

► Bücherbrillen-Aktion in Melk: Gibt es Drachen – oder nicht?

Lesespaß mit Bücherbrillen

In der Stadt- und ÖGB-Bücherei Melk fand die Aktion „B wie Brillen und Bücher“ statt: Angeregt durch die Leseaktionen des Südtiroler Lesefrühlings wurden die SchülerInnen der Volksschule Melk dazu animiert, passend zu ihren Lieblingsbüchern Brillen zu gestalten. Die Kinder zeigten sich sehr kreativ und beeindruckten mit ihren originellen und liebevoll gestalteten Brillen in Form von Drachen und Dinos, Blumen und Herzen, aber auch Fußball- und Detektivbrillen wurden gesichtet.

Bei einer Vorlesestunde beim ortsansässigen Optiker lasen die Kinder mit der Lesebrille auf dem Kopf aus ihren ausgewählten Büchern vor. Durch die zahlreichen Buchvorstellungen wurde die Lust aufs Lesen geweckt und die Kinder wurden zum Abschluss mit kleinen Geschenken belohnt.

Erika Lessmann

Auszeichnungen

„Postservice“ der Stadtbibliothek Graz

Am 28. Februar 2011 übergab Bundesministerin Gabriele Heinsch-Hosek die Verwaltungspreise 2010/2011, zwei Öffentliche Bibliotheken erhielten einen Anerkennungspreis. Für das Projekt „Bücher unterwegs – das innovative Vertriebssystem“ wurde die Grazer Stadtbibliothek ausgezeichnet. Das „Postservice“ ist ein bisher einmaliges Kooperationsprojekt mit der österreichischen Post AG. Seit 2006 können alle verfügbaren Medien online über die Homepage der Stadtbibliothek, per Telefon, Fax oder persönlich bestellt werden, eine der 24 Grazer Postfilialen kann als Zustellort ausgewählt werden. Parallel wurde ein professioneller bibliothekarischer Auskunfts- und Beratungsdienst eingerichtet.

Jahren haben sich die Entlehnungen nahezu versechsfacht.

„SeniorInnentreffpunkt“ der Hauptbücherei Wien

In der Kategorie „Bürgermitwirkung“ erhielt der „SeniorInnentreffpunkt“ der Hauptbücherei Wien einen Anerkennungspreis. Die Anregung für das Projekt kam bereits 2003 von zwei Seniorinnen, das Konzept wurde gemeinsam mit den Büchereien erarbeitet. Nach gründlichen Schulungen des SeniorInnenteam durch MitarbeiterInnen der Büchereien Wien startete der „SeniorInnentreffpunkt Hauptbücherei“ im Jahr 2005. Das Team bestand anfangs aus 11 Personen, von denen heute noch 10 aktiv tätig sind. Jeden Montag von 11 bis 14 Uhr beraten zwei Mitglieder Menschen der Generation 50+ bei der Nutzung der Hauptbücherei, erklären die Angebote der Bibliothek, das Leitsystem der Hauptbücherei und den Online-Katalog. Das SeniorInnenteam präsentiert die Angebote der Büchereien Wien auch am SeniorInnentag im Wiener Rathaus und bei der SeniorInnenmesse. Einführungen in die Benutzung der Bücherei für Menschen der Generation 50+ durch Gleichaltrige durchführen zu lassen, war in



FOTO: VIPINART/F. MORGENBESSER

► Bundesministerin Heinsch-Hosek mit Patrizia Monschein (Kulturamt), Roswitha Schipfer (Stadtbibliothek Graz) und Gerda Widmann-Sedlnitzky (Postservice) (v. l.)

Die bestellten Medien werden täglich von der Post AG an die Postfilialen verteilt, wo sie am Folgetag abgeholt werden können. Die Rückgabe ist in jeder Bibliothek und Postfiliale möglich.

Dieses Zustellservice wird für Kinder und Jugendliche sowie Kulturpass-InhaberInnen kostenlos angeboten. Bei Mobilitätsbehinderung ist auch die Zusendung an die Wohnadresse kostenfrei. Wie sehr das Postservice den Bedürfnissen der Bevölkerung entgegenkommt, beweist der starke Anstieg der Bestellungen: In knapp fünf

rlnnteam durch MitarbeiterInnen der Büchereien Wien startete der „SeniorInnentreffpunkt Hauptbücherei“ im Jahr 2005. Das Team bestand anfangs aus 11 Personen, von denen heute noch 10 aktiv tätig sind. Jeden Montag von 11 bis 14 Uhr beraten zwei Mitglieder Menschen der Generation 50+ bei der Nutzung der Hauptbücherei, erklären die Angebote der Bibliothek, das Leitsystem der Hauptbücherei und den Online-Katalog. Das SeniorInnenteam präsentiert die Angebote der Büchereien Wien auch am SeniorInnentag im Wiener Rathaus und bei der SeniorInnenmesse. Einführungen in die Benutzung der Bücherei für Menschen der Generation 50+ durch Gleichaltrige durchführen zu lassen, war in



FOTO: MA 13/MEDIA WIEN

▶ Team-Mitglieder des SeniorInnentreffpunkts mit Bundesministerin Heinisch-Hosek bei der Preisverleihung

dieser Form ebenso neu wie erfolgreich. Bisher wurden rund 2500 Personen vom Team des SeniorInnentreffpunktes geführt, die Zahl der Einzelberatungsgespräche ist höher. Bei den Büchereien Wien wird derzeit ein Einsatz dieses Modells für andere Altersgruppen geprüft; beispielsweise in der Jugend- und in der interkulturellen Bibliotheksarbeit.

Personelles

Verabschiedung von Agnes Spalt

Nach 44 Jahren ehrenamtlicher Büchereiarbeit wurde die Vorarlbergerin Agnes Spalt in den Ruhestand verabschiedet. Im Rahmen der Jahrestagung des Bibliotheksverbandes Vorarlberg am 19. März 2011 wurde Frau Spalt „als Vorbild im Büchereiwesen des Landes“ zum ersten Ehrenmitglied ernannt und mit großem Applaus der 220 TeilnehmerInnen bedacht. Tags darauf richtete der Bürgermeister ihrer „Bücherei-Gemeinde“ Koblach, Fritz Maierhofer, eine Sonntagsmatinee aus, zu der WegbegleiterInnen aus Bund, Land, Gemeinde, BVÖ, ÖBW, Familie, Freunde und LeserInnen, darunter auch

▶ Mit Blumen wurde Agnes Spalt (Mitte) in den Ruhestand verabschiedet

Bundesministerin a. D. Liesl Gehrler, angereist waren. Durch das Programm führte ORF-Moderatorin Brigitte Schmidle. Über 200 Veranstaltungen sind im Gästebuch der Koblacher Büchereileiterin verzeichnet. Ihre Laufbahn begann Agnes Spalt 1966 in der Bücherei Röhthis, von 1970 bis 1994 leitete sie die Bücherei Sulz-Röthis und anschließend 16 Jahre die Bücherei Koblach. Zusätzlich engagierte sie sich für den Bibliotheksverband Vorarlberg und absolvierte Fortbildungskurse. Agnes Spalt betätigte sich seit ihrem Eintritt in die Büchereiwelt als Netzwerkerin. In ihrer bescheidenen, freundlichen und kreativen Art ging und geht sie auf die Menschen zu – sie schaut über den eigenen Tellerrand und bringt „die Leut' z'samma“, was sich an der Leistungsbilanz ihres bibliothekarischen Wirkens eindrucksvoll nachschlagen



FOTO: GEMEINDE KOBLACH

lässt. Doch aus den „Bücherei-Augen“ bedeutet bei Agnes sicher nicht aus dem „Bücherei-Sinn“!

Magdalena Pisarik

Neue Leiterin des Diözesanen Bibliotheksreferats Innsbruck

Im März 2011 hat Monika Heinzle die Leitung des Diözesanen Bibliotheksreferats Innsbruck übernommen. Heinzle wurde in Innsbruck geboren.



FOTO: MONIKA HEINZLE

Nach der Matura absolvierte sie das Kaufmännische Kolleg der Handelsakademie und war im Anschluss in der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung tätig. Nach der Geburt dreier Kinder arbeitete sie als Tagesmutter. „Was mich mit Bibliotheken verbindet: die Zeit der freiwilligen Mitarbeit in der Bücherei Wattens, meine Liebe zu Büchern, meine Leidenschaft zum Lesen, geweckt durch meine Eltern, gefördert durch die Schule. Die neue Aufgabe: Aufgebautes fortführen, weiterentwickeln. Sich modernen Herausforderungen, dem technischen Zeitalter im Bibliothekswesen stellen. Menschen kennenlernen. Meinungen respektieren. Kontakte pflegen. Ideen verwirklichen.“